



RKL-Präsident  
Graupner erhielt  
**Zivilcouragepreis**  
des CSD-Berlin



## Ehrung

## RKL-Präsident Graupner erhielt Zivilcouragepreis des CSD-Berlin

RKL-Präsident Dr. Helmut Graupner wurde dieses Jahr mit dem Zivilcouragepreis des CSD-Berlin ausgezeichnet. Der CSD-Berlin ([www.csd-berlin.de](http://www.csd-berlin.de)) begründet die Preisverleihung u.a. damit, dass Graupner „durch eine Fülle von Musterverfahren dazu beitragen“ konnte, „dass die bürgerrechtlichen Anliegen der Lesben, Schwulen und überhaupt sexuell Anderen auf die Agenda des Prozesses der Europäisierung in unserem Sinne platziert werden konnten“ und dass „die durch (sein) Engagement bewirkten Sprüche und Urteile ... in den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union unseren Bewegungen Auftrieb wie rechtspolitische Handhabe zur Verbesserung unserer Situationen gegeben (haben).“

Preisträger 2009: Justizministerin Zypries & RKL-Präsident Graupner

➔ Respekt zollt der CSD-Berlin auch Graupners „rechtspolitische(r) Arbeit in (seiner) österreichischen Heimat selbst“. „Ohne Sie könnten wir in Deutschland viel weniger Hoffnung haben, dass die rechtspopulistischen Tiraden wider alle bedrohten Minderheiten eines Tages ein demokratisches Ende haben werden“, heißt es in der Preisverleihungsmeldung.

### „Gefürchteter Gegner“

Und im Berlin Pride Guide 09 war zu lesen: „Ihm sind etliche Urteile und höchstrichterliche Sprüche zugunsten der schwulesbischen Community zu verdanken. Der Präsident des Rechtskomitees Lambda in Wien ist ein gefürchteter Gegner konservativer PolitikerInnen, TheologInnen und RechtswissenschaftlerInnen. Er verdient den Zivilcouragepreis des Berliner CSD e.V. des Jahres 2009 vor allem wegen seines Engagements in europäischer Hinsicht. Ihm ist in allerbestem Sinne anzulasten, dass das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung zum rechtlich unhinteregeharen Teil der europäischen Verfassungsscharta werden konnte.“

Überreicht wurde der Preis an Graupner und an die zweite Preisträgerin dieses Jahres, die deutsche Justizministerin Brigitte Zypries, am 28. Juni 09 auf der Abschlusskundgebung an der Siegestsäule vor über einer halben Million CSD-TeilnehmerInnen. Zuvor hat Graupner am Donnerstag, 25. Juni (20.00), im Rahmen der Queer Lectures in seinem Vortrag „Mit dem Recht zur Gleichheit?“ über die Möglichkeiten gesprochen, mit dem Recht die Gleichheit zu erstreiten, und über die Grenzen des deutschen Rechtsverständnisses berichtet. ●



### DANKESREDE

von Dr. Helmut Graupner vor 1/2 Mio CSD-Teilnehmern

*Vor 220 Jahren wurden die Menschenrechte verkündet. In der Allgemeinen Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte der französischen Revolution 1789 hieß es: „Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es.“*

*Auch Heute noch, 220 Jahre nach ihrer Verkündung, werden uns unsere Menschenrechte vorenthalten. Immer noch ist uns die Ehe verboten. Immer noch schützen uns die Verfassungen unserer Länder, Deutschland und Österreich, nicht vor Diskriminierung.*

*220 Jahre nach der Verkündung der Menschenrechte ist es höchst an der Zeit, dass die Menschenrechte endlich auch für uns vollständig verwirklicht werden. Ohne Einschränkung! Ohne Wenn und Aber!*

*Wir alle wissen nicht, wann es soweit sein wird. Aber der Tag wird kommen, an dem wir keine Menschen zweiter Klasse mehr sein werden, an dem unsere Liebe keine Liebe zweiter Klasse mehr sein wird.*

*Dafür lohnt es sich zu kämpfen, Und genau das werden wir weiter tun. Vielen Dank für diesen wundervollen Preis.*





**LAUDATIO**

**Bahnbrechend**

**Laudatio von Dr. Klaus Lederer, Abgeordneter des Berliner Abgeordnetenhauses**

„Liebe Freundinnen und Freunde, lieber Dr. Helmut Graupner,

heute bin ich hier auf unserer CSD-Abschlusskundgebung zu einer Ehrenrede, zur Verleihung des diesjährigen Zivilcouragepreises des CSD an Sie, Dr. Graupner, gebeten. Normalerweise werden jetzt die Verdienste und biografischen Daten des Ehrenpreisträgers aufgezählt und hervorgehoben. Ich habe Freunde angesprochen, das Internet befragt und viele Informationen zusammengesammelt. Und schließlich habe ich sie alle beiseite gelegt.

Die beste Laudatio, die sich halten lässt, ist eine sehr persönliche Ansprache. Dr. Helmut Graupner ist Rechtsanwalt in Wien. Rechtsanwälte sind die Menschen, die uns auf sehr individuelle Weise helfen, wenn wir uns an sie wenden, wenn wir ein juristisches Problem haben. Sie stehen selten im Rampenlicht, außer wenn sie Täter in spektakulären Strafverfahren verteidigen. Man kennt sie nicht. Und wenn sie uns helfen, sagen wir „Danke“ und begleichen die Anwaltsrechnung.

Ich kannte den Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner sehr lange nicht. Er hat

mich nie vertreten und nie verteidigt. Und trotzdem habe ich allen Grund, ihm „Danke“ zu sagen. Denn der Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner hat mein Leben ein kleines bisschen verändert. Im Jahr 2003 wurde ich Abgeordneter der LINKEN hier in Berlin, 2005 Landesvorsitzender. Als



Schwuler hatte ich nie im Sinn, Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Transgender zu machen. Ich

meinte, dafür gäbe es auch andere Menschen. So arbeitete ich in der Rechtspolitik und an der Sicherung öffentlicher Unternehmen.

Dann kam ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das Urteil in der Rechtssache Maruko, in dem es um die Hinterbliebenenversorgung eines schwulen Witwers ging. Dieses Urteil war in gewisser Weise bahnbrechend für uns, und es hat mich animiert, hier in Berlin zu kämpfen. Aufgrund dieses Urteils wurde es möglich, hier in Berlin die Gleichstellung von Ehe und Lebenspartnerschaft im Beamtenrecht durchzusetzen. Und auch die Versorgungswerke der berufsständischen Kammern werden demnächst alle diese Gleichstellung vollzogen haben.

Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner hat dieses Urteil erkämpft und erstritten. Und nicht nur das: Er ist einer der engagierten Anwälte, die täglich hinter den Kulissen des Rechts-

staats für die Rechte von uns Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Transgender kämpfen. Und er hat damit, wahrscheinlich sogar ohne es zu ahnen, uns hier in Berlin geholfen, Widerstände zu überwinden. In der Verwaltung, in den Fraktionen, im Senatskollegium. Dieses Urteil ist ein Meilenstein, und ihm werden, dank des Wirkens von Dr. Graupner und anderer seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter, weitere folgen.

Lieber Helmut, Du bist heute bei uns und das hier ist kein Gerichtssaal. Du bist kein Politiker, kein Künstler, kein Journalist und kein Buchautor. Du bist eher ein stiller Arbeiter, aber Du bist jemand, der für uns alle, die wir hier heute versammelt sind, unverzichtbar war und unverzichtbar ist. Deshalb stehst Du heute hier auf dieser Bühne und erhaltst völlig verdient und zu Recht den Zivilcouragepreis des CSD Berlin 2009!

Ich bin Dir persönlich zu Dank verpflichtet. Wir alle sind Dr. Helmut Graupner zu großem Dank verpflichtet. Und ich fühle mich persönlich geehrt, diesen Dank hier heute für uns alle überbringen zu dürfen. Ich bin glücklich, hier heute sagen zu dürfen, dass es längst an der Zeit ist, diesen Dank an Dich mit einer Ehrung zu verbinden.

Ohne rechtliche Gleichstellung wird es keine wirkliche Akzeptanz geben. Du hast Dir jahrelange Verdienste vor Europas höchsten Gerichten um die rechtliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Transgendern erworben. Wenn irgend jemand es verdient hat, diesen Preis zu erhalten, dann bist Du es!

Liebe Freundinnen und Freunde, unseren stürmischen Beifall und unsere Hochachtung dem diesjährigen Zivilcouragepreisträger des Berliner CSD, Herrn Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner“

Foto: Franz Jany

Foto: Burghard Männhofer

**Dr. Graupner bei seiner Dankesrede**

**HG** Maxingstraße 22-24/4/9 A-1130 Wien  
 Telefon/Fax +43(1) 876 6112  
 Mobiltelefon +43 (0)676/309 47 37

**Dr. Helmut Graupner**  
 Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen auch zugelassen in der Tschechischen Republik

**www.graupner.at**  
 E-Mail: hg@graupner.at

Präsident Rechtskomitee LAMBDA, Co-Präsident der Öst. Gesellschaft für Sexuallforschung (ÖGS), Vice-President für Europe der International Lesbian and Gay Law Association (ILGLaw), Mitglied der European Commission on Sexual Orientation Law (ECSOL), Member of the World Association for Sexual Health (WAS).  
 In Kooperation mit Kanzleien in Amsterdam-Berlin-Bogotá-Genf-Jerusalem Kapstadt-London-Paris-Stockholm-Sydney-Toronto-Vancouver

**LOGO / INTERNET GRAPHIKDESIGN**  
**ARCHITEKTUR- PHOTOGRAPHIE**  
**MICHAEL HIERNER**  
**0676 / 36 67 232**  
**www.hierner.info**



**American Discount**  
WORLD BOOKS, WORLD BOOKS ONLINE, WORLD BOOKS STORE, BOOKS BY ORDER

**4 bookshops**  
 VIENNA AIRPORT TRANSIT  
 Gate A + Gate B + Gate C + Plaza

**more bookshops**  
 Jakobstrasse 12  
 8010 Graz  
 T +43-316-832 324

Rechte Wienzeile 5 A 1040 Wien T/F +43-1-587 57 72  
 Neubaugasse 39 A 1070 Wien T +43-1-523 37 07

**Seit 10 Jahren Österreichs größter Gay-Chat**



**rainbow.at**

## STRASSENFEST

## „andersrum ist nicht verkehrt“

● Am Samstag, dem 6. Juni 2009 fand in Wien-Mariahilf das Straßenfest „andersrum ist nicht verkehrt“ statt.

Das Rechtskomitee LAMBDA (RKL) war mit einem Stand vertreten, an dem jede Menge Information gegeben wurde. Etliche Personen kamen vorbei, es gab gute Musik, hervorragende Stimmung und nette Gespräche. Um 16 Uhr wurde unsere Finanzreferentin Dr. Michaela Tulipan auf die Bühne gebeten, von Bezirksvorsteherin Renate Kaufmann interviewt und konnte sie so unsere Organisation und unsere Ziele einem breiten Publikum vorstellen.

Oben: RKL-Generalsekretär Walter Dietz und RKL Finanzreferentin Dr. Michaela Tulipan; Unten: RKL-Finanzreferentin Dr. Michaela Tulipan mit BV Renate Kaufmann

Fotos: Michaela Tulipan



## ERFREULICH

## Günstig Bahn fahren auch für Regenbogenfamilien

● Mit der ÖBB VorteilsCard Familie (zum Preis von 19,90 Euro pro Jahr) reisen Kinder bis zum Alter von 14 Jahren in Begleitung zumindest eines Elternteiles gratis.

Am VorteilsCard Antrag sind die Daten der Eltern und Kinder anzugeben, am ÖBB-Schalter wird zunächst eine vorläufige VorteilsCard ausgehändigt, die endgültigen Plastikkarten werden danach an jeden der am Antrag angeführten Elternteile mit der Post zugeschickt. Kürzlich wurden diese Plastikkarten einer Regenbogenfamilie, bestehend aus zwei Müttern und einem Kind zugestellt. Einziger Schönheitsfehler: die vorläufige VorteilsCard Familie wurde nur für die „erste“ Mutter ausgestellt. Empfehlung: beim Schalter sofort die vorläufigen Karten für beide Eltern verlangen.



### RKL Rechtsberatung durch qualifizierte JuristInnen jeden Donnerstag 19.00-20.00

in der Beratungsstelle Courage, Windmühlg. 15/1/7, 1060 Wien  
Vor Anmeldung: 01/585 69 66  
kostenlos – anonym

## Das RKL Kuratorium

→ Univ.-Prof. Dr. **Josef Christian Aigner**, Institut für Erziehungswissenschaften, Univ. Innsbruck; → Abg. z. NR a.D. Mag. **Thomas Barmüller**, Lib. Forum; → Univ.-Prof. Dr. **Nikolaus Benke**, Legal Gender Studies, Univ. Wien; → LAbg. a.D. Univ. Prof. Dr. **Christian Brünner**, Prof. f. Staats- u. Verwaltungsrecht, Univ. Graz → Dr. **Erik Buxbaum**, Generaldir. f.d. öff. Sicherheit; → BM a.D. NRBg. Dr. **Caspar Einem**, SPÖ; → Univ.-Prof. Dr. **Max Friedrich**, Vorstand der Univ.-Klinik für Neuropsychiatrie des Kindes- u. Jugendalters, AKH Wien; → Univ.-Prof. Dr. **Bernd Christian Funk**, Inst. für Staats- und Verwaltungsrecht, Univ. Wien; stv. Vors. Menschenrechtsbeirat BMI → Mag. **Karin Gastingner**, BM für Justiz a.D.; → Dr. **Marion Gebhart**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien a.D.; → Dr. **Alfred Gusenbauer**, Alt-Bundeskanzler; → BM a.D. Dr. **Hilde Hawlicek**, SPÖ; → Dr. **Barbara Helige**, Vormalige Präs. Richtervereinigung; → NRBg. Dr. **Elisabeth Hlavac**, SPÖ; → Dr. **Lilian Hofmeister**, Expertin für Menschenrechte u. Genderfragen; → Dr. **Judith Hutterer**, Präs. d. Öst. Aids-Komitees; → Hon.-Prof. Dr. **Udo Jesionek**, vorm. Präs. Jugendgerichtshof, Präs. Weisser Ring; → **Gery Keszler**, Life-Ball Organisator; → Abg. z. NR a.D. Dr. **Volker Kier**, Liberales Forum; → Univ.-Prof. Dr. **Christian Köck**; → Dir. Dr. **Franz Kronsteiner**, Vorstandsvorsitzender D.A.S. Österreich; → Univ.-Prof. Dr. **Kurt Lüthi**, em. Prof. für Dogmatik u. Ethik der evang.-theolog. Fakultät der Univ. Wien; → Univ.-Prof. DD. **Heinz Mayer**, Dekan Rechtswiss. Fakultät Univ. Wien; → Prof. Dr. **Roland Miklau**, Sektionschef BMJ iR → Dr. **Michael Neider**, Sektionschef BMJ iR → Univ.-Prof. Dr. **Manfred Nowak**, Ludwig-Boltzmann-Inst. f. Menschenrechte, UN-Sonderberichterstatter; → Mag. **Heinz Patzelt**, Generalsekr., Amnesty Int. Österreich; → Univ.-Prof. Mag. Dr. **Rotraud A. Perner**, Sexualwissenschaftlerin; → LAbg. Dr. **Madeleine Petrovic**, Die Grünen; → Univ.-Doz. Dr. Arno Pilgram, Institut für Rechts- u. Kriminalsoziologie, Univ. Wien; → DSA **Monika Pinterits**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien; → BM a. D. Mag. a **Barbara Prammer**, Präsident des Nationalrates; → Dr. **Elisabeth Rech**, Vizepräs. Rechtsanwaltskammer Wien; → NRBg. a. D. Dr. **Peter Schieder**, Ehrenpräs. d. Parlamentar. Versammlung des Europarates → Dr. **Anton Schmid**, Kinder- u. Jugendantwalt d. Stadt Wien; → LAbg. **Marco Schreuder**, Die Grünen; → **Rainer Ernst Schütz**, Präs. des Clubs unabhängiger Liberaler (CULTUS), Wien; → NRBg. a.D. Mag. **Terezija Stoitsits**, Volksanwältin; → Dr. **Peter Tischler**, SenPräs OLG Ibk i.R.; → Univ.-Lekt. Mag. **Johannes Wahala**, Österreichische Ges. für Sexualforschung; → Univ.-Prof. Dr. **Ewald Wiederin**, Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universität Salzburg

SPONSOREN



IMPRESSUM

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: RECHTSKOMITEE LAMBDA • Vereinigung zur Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen u. Männer, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien, Tel/Fax 876 30 61, E-Mail office@RKLambda.at; www.rklambda.at; Herstellungs- u. Verlagsort: Wien Erscheinungsdatum: 15.07.2009; Layout: Michael Hierner, www.hierner.info Titelfoto Groß (Dr. Graupner bei seiner Dankesrede vor der Siegestsäule): Burghard Mannhöfer; Foto Klein (Dr. Lederer überreicht den Zivilcouragepreis an Dr. Graupner): Jovan Kojicic

Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Jus Amandi ist die Zeitschrift des Rechtskomitees LAMBDA (RKL). Das 15-jährige Bestehen des RKL wurde am 2. Okt. 2006 mit einem historischen Festakt im Nationalratssitzungssaal des Parlaments in Wien gefeiert. Dieser weltweit ersten Ehrung einer homosexuellen Bürgerrechtsorganisation in einem nationalen Parlament wohnten unter den über 500 TeilnehmerInnen auch höchste RepräsentantInnen aus Justiz, Verwaltung und Politik bei. Ausführliche Dokumentation unter www.RKLambda.at. IBM is a registered trademark of International Business Machines Corp.